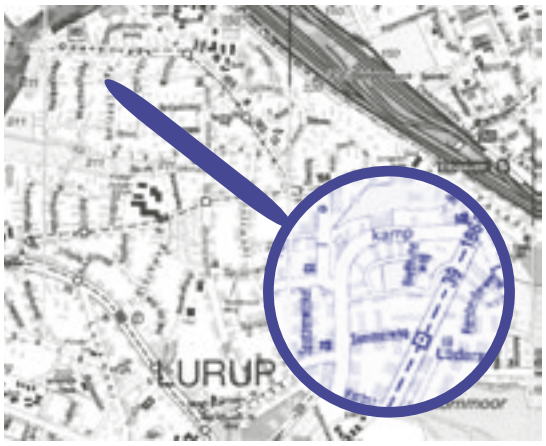
Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



April 2004

Gedränge um den Plan auf der Tischtennisplatte beim Planungstreffen am 24. März

Großes Interesse am Beteiligungsverfahren:

Start am Lüttkamp-Anger

Mehr als 70 Anwohner/innen beteiligten sich am 24. März auf dem Anger zwischen Lüttkamp und Blesshuhnweg und danach in der Kindertagesstätte Boberstraße an der Planung für die Gestaltung des Lüttkampangers. Insgesamt 100.000 € stellen die SAGA und die Behörde für Bau und Verkehr dafür zur Verfügung.

Freiwillige Leistung der SAGA

Quartiersentwickler Ludger Schmitz wies darauf hin, dass die Planung und Ausstattung des Lüttkampangers eine freiwillige, zusätzliche Leistung der SAGA sei. Von der Bauordnung vorgeschrieben seien lediglich die Kleinkinderspielecken in Hausnähe. Zur Hälfte mit finanziert würde das Projekt aus dem Programm Soziale Stadtteilentwicklung. SAGA-Geschäftsstellenleiter Eberhard Gilde bedauerte in diesem Zusammenhang, dass andere Wohnungsgesellschaften ihre Spielanlagen eher abbauten als sie weiter auszubauen. Sie vertrauten darauf, dass ihre Mieter/innen die SAGA-Plätze mit nutzen – was oft zu Konflikten führe.

Ziel dieses ersten Planungstreffens war, sich darüber zu verständigen, was die Anwohner/innen gerne auf und mit dem Anger tun wollen. Mit Filzstiften und Klebe-

zetteln notierten sie ihre Vorstellungen auf dem großen Plan, den Günther Sorge von der SAGA auf der Tischtennisplatte am Anger ausgelegt hatte. Danach ging es in der Kindertagesstätte Boberstraße bei Kaffee, Tee und Keksen weiter. Es wurden weitere Zettel geschrieben und dann war Zeit, sich alles in Ruhe anzusehen. Ludger Schmitz stellte alle Vorschläge vor und markierte diejenigen, zu denen Widerspruch geäußert wurde. Auf den nächsten Planungstreffen soll geklärt werden, wie mit diesen Vorschlägen verfahren werden soll.

Etwas gemeinsam wollen

Ludger Schmitz betonte, dass die gemeinsame Nutzung des Angers nicht einfach eine Frage der dort aufgestellten Spiel- und Sportgeräte oder Bänke sei, sondern eine Frage der gemeinsamen Entscheidung der Anwohner/innen, wie sie ihren Anger nutzen und genutzt sehen wollen. Eberhard Gilde versicherte, dass auf dem Anger nichts aufgestellt werde, was die Anwohner/innen nicht wollten.

Deutlich wurde bei den Gesprächen über die Vorschläge, dass die Anwohner/innen möglichst viel von der grünen Angerfläche, so wie sie ist, mit dem Rodelhügel erhalten wollen.

Unterschiedliche Auffassungen gab es z.B. über die Einrichtung eines Rundwegs um den Anger, eines festen Grillplatzes, eines abgegrenzten Kleinkinderspielbereichs, eines Fußball- oder Basketballplatzes. Einvernehmlich gewünscht wurden u.a. eine Sitzecke, ein Streetballkorb, der Erhalt der Fußballtore, Geräte zum Rutschen, Schaukeln, Hüpfen Klettern und Wippen.

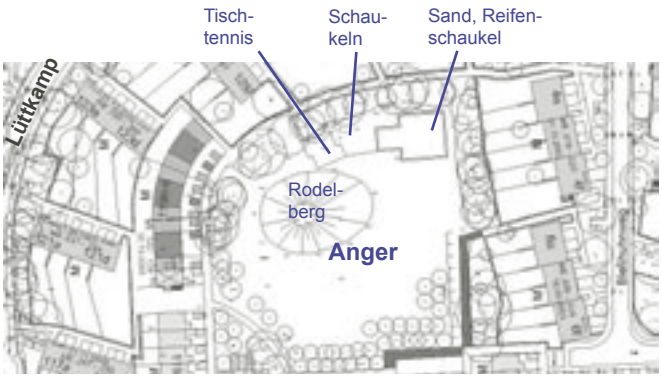
Konflikt Tierhaltung

Einig waren sich die Beteiligten, dass der Anger keine Hundelauffläche sein soll. Eberhard Gilde stellte klar, dass eigentlich keine Tiere in SAGA-Wohnungen gehalten werden dürften. Tierhaltung könne aber geduldet werden, wenn die Tiere artgerecht gehalten und keine Störung von ihnen ausgehe. Hunde müssten in Wohngebieten grundsätzlich angeleint werden und der Kot sofort vom Halter entsorgt werden. Katzen dürften laut Naturschutzverordnung von März bis Ende August nicht frei herumlaufen.

In der Diskussion wurde deutlich, dass diese Regeln von vielen Tierhalter/innen nicht eingehalten werden. Auf der anderen Seite beklagten sich Hundehalter/innen, dass sie fotografiert würden und sich unter Druck gesetzt fühlten. Birte Wichmann, die im Auftrag von ProQuartier das Beteiligungsverfahren für die SAGA mit betreut, appellierte an die Anwohner/innen, einander in dieser Frage entgegenzukommen.

Viele Angebote zum Mitwirken

Am Ende des Treffens meldeten sich 17 Interessierte für eine Planungsgruppe, die die nächsten Treffen mit vorbereiten wird. Das nächste Planungstreffen für alle wird



Der Lüttkampanger jetzt

Am Plan auf der Tischtennisplatte am 24.3.04

Zwei Vertreterinnen der Jugendinteressen

Diskussion der Vorschläge in der Kita Boberstraße

auf der Mieterversammlung am 26.4. um 18.00 Uhr in der Kindertagesstätte Boberstraße stattfinden. Außerdem lädt Landschaftsarchitektin Kirsten Winkler zu einem speziellen Planungstreffen am 6. Mai ein (s. Kasten) *sat*

Weitere Auskunft gibt Birte Wichmann, ProQuartier, Tel. 840 507 92

„Moving Kids“ auf dem Lüttkampanger

Hamburger Forum im Institut für urbane Bewegungskulturen

Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherheit

Treffen am 6. Mai
18.00 – 20.30 Uhr
Kindertagesstätte
Sommerweg · Elbgaustraße 172 h

Auf den Planungstreffen für den Lüttkampanger wurden bereits viele Wünsche zum Thema „Bewegungsmöglichkeiten für Kinder“ gesammelt.
Auf dem Treffen am 6. Mai gibt es Gelegenheit, diese Wünsche weiter zu entwickeln. Dazu zeigt Landschaftsarchitektin Kirsten Winkler Bilder zum Thema „Kinder und Bewegung“ und erarbeitet mit allen Interessierten Vorschläge für eine entwicklungsfördernde Gestaltung des Angers.

Mütter und Väter sind ebenso willkommen wie ältere Kinder, Jugendliche und andere Interessierte!

(Hinweis: Moving Kids stellt sich vor auf dem Luruper Forum am 28.4., s.S. 12)

Naschwegfest im Brachvogelpark und Grill- und Flohmarktfest im Spielhaus Fahrenort

Freitag, 7. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr

14.00 Uhr: Grußwort von Bezirksamtsleiter Hinnerk Fock, 14.15 – 17.45 Uhr: „Brachvogelparkrallye“: Bastel-, Spiel- und Kletteraktionen, Informationen zur Tier- und Pflanzenwelt, 15.00 Uhr: Bouleturnier, 15.00 – 17.00 Uhr: Flohmarkt beim Spielplatzhaus (Stände bitte beim Spielplatzhaus anmelden, Tel. 84 58 22), 15.00 – 17.00 Uhr: Café im Spielplatzhaus ab 17.00 Uhr: Grillfest beim Spielplatzhaus

Heike Cwzallinna und Susanne Haak vom Reisbüro zogen zwei Heidschnuckenlämmer liebevoll mit der Flasche auf

Lämmer und Hasen in den Elbgaupassagen

Jeder, der in den Ostertagen in den Elbgaupassagen vorbeikam, blieb erstmal stehen. Groß und Klein freuten sich über die Heidschnucken mit ihren Osterlämmern und die „Osterhasen“, die sich im Heu tummelten. Organisiert hat die Aktion der Vorsitzende der Werbegemeinschaft der Elbgaupassagen, Wolfgang Friederich von der Hansa Flug und Feriennreisen GmbH.

Flohmarkt im Zentrum Netzestrasse

Standgebühr nur 2,00 Euro laufenden Meter
von Privat an Privat · gebrauchte Ware
mit Flohmarktcafé im Kinder- und Familienzentrum

Sonntag, 16. Mai, 10.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung Tel. 831 65 38

Projekte

Infos bei
Anya Wendland
Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V.
Tel. 84 00 92 - 0

Mittagstisch für Kids

DUO e.V.
Familien-servicestation

für Kids von 6 – 12 J.
Langbargheide 22
Tel. 84 56 15
mo bis fr:
13.00 – 15.00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Schule Langbargheide

Sport- und Spielgeräteverleih am Ecki

Spielplatz Ammernweg
für Kids ab 7 J. (nicht bei sehr schlechtem Wetter):
mo: 15.00 – 18.00 Uhr
mi: 16.00 – 19.00 Uhr
fr: 15.00 – 18.00 Uhr

Fußballtraining mit Egon
Bolzplatz Lüdersring
mi und fr: 14.00 – 16.00

Müttertreff

Großstadt Mission
Frühstück und offene Beratung mit Kinderbetreuung
jeden Dienstag,
9.30 – 11.30 Uhr
Familienservicestation
Langbargheide 15
(SAGA-Waschhaus)

for girls only Mädchentreff

DUO e.V.
streetwork Lurup
Großstadt Mission

im Ammernweg 56 a
mit Paulina und Lisa
montags: Freizeittreff
12-15-jähr.: 16.00 – 18.00
15-18-jähr.: 18.00 – 20.00

bei der streetwork Lüdersring 2c
donnerstags:
12 – 18jährige
15.00 – 18.00 Uhr

Unterstützung und Begleitung am Lüdersring:

„Rat und Tat“

Offen für jedes Anliegen

Seit Juli 2003 können Ratsuchende sich mit jedem Anliegen Rat und Unterstützung bei dem REALÜ-Beratungsangebot „Rat und Tat“ im Lüdersring holen. „Wir geben nicht nur Auskunft, wir kümmern uns und begleiten Hilfesuchende bei Bedarf auch zu Behörden und anderen Einrichtungen“– so beschreiben die Sozialpädagoginnen des Beratungsangebots, Anne Wilken und Eva Gohl, ihre Arbeit. Die Beraterinnen wollen es den Ratsuchenden leicht machen, sie anzusprechen. Deswegen bieten sie ihre Sprechstunden an unterschiedlichen Orten im Gebiet an, an denen man auch einfach mal so vorbeischauen kann (s. Kasten).

Sie haben Freude an ihrer Arbeit: Eva Gohl und Anne Wilken von „Rat und Tat“ und Anya Wendland, Koordinatorin von REALÜ

Hilfe zur Selbsthilfe

„Diejenigen, die zu uns kommen, geben die Themen und das Tempo vor. Wir gehen von dem aus, was den Leuten wirklich auf den Nägeln brennt. Danach tun sich oft noch viele weitere Fragen auf, bei denen wir nach und nach weiter helfen können.“ Erst wenn z.B. die drohende Zwangsräumung der Wohnung abgewendet ist, hat man den Kopf frei, sich um Schuldenregulierung oder den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu kümmern.

Wichtig ist den Beraterinnen, den Ratsuchenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und sie zunächst dort zu unterstützen, wo Hilfe nötig ist, wie z.B. bei Gesprächen mit Behörden oder Vermietern, wenn die Betroffenen dafür einfach selber nicht mehr die Kraft und das Durchsetzungsvermögen haben. Nach und nach geht es dann aber darum, die Ratsuchenden dabei zu unterstützen, ihre Angelegenheiten wieder in die eigenen Hände zu nehmen.

Die Mitarbeiterinnen von „Rat und Tat“ arbeiten eng mit anderen Einrichtungen in Lurup und darüber hinaus zusammen. So weisen das Kinder- und Familienzentrum in der Netzestraße oder auch die Familienservicestation ihre Besucher/innen auf das Beratungsangebot am Lüdersring hin und umgekehrt. Einen Austausch über Einzelfälle gibt es allerdings nur auf ausdrücklichen Wunsch der Ratsuchenden.

Zusammenarbeit im REALÜ-Verbund

„Rat und Tat“ ist ein Angebot des Luruper „Schnittstellenprojekts“ REALÜ

Großstadt Mission · Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. · REALÜ

Rat & Tat

Offene Sozialberatung und Begleitung für alle Lüdersringer

Kontakt: Anne Wilken und Eva Gohl · Tel. 840 70 634

mo	16.00 – 18.00 Uhr (Familienservicestation)
di	14.00 – 16.00 Uhr (ProQuartier/Waschhaus)
do	11.00 – 13.00 Uhr (in Loge 4)
fr	10.00 – 12.00 Uhr (ProQuartier/Waschhaus)

(Ressourcenaktivierung Lüdersring).

In REALÜ vernetzen sich verschiedene Einrichtungen und Träger am Lüdersring, um ihre Ressourcen zusammenzutragen, d.h. ihr Wissen und ihre Erfahrung, ihre Räume oder auch ihr Personal. Sie tauschen sich darüber aus, welche Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtteil fehlt und welche Angebote neu entwickelt werden müssten. Dabei geht es darum, was jeder Projektpartner dazu beitragen kann und welche Mittel aus dem speziellen Etat von REALÜ benötigt werden. Koordiniert und organisiert wird diese Arbeit von Anya Wendland vom Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V.

Für „Rat und Tat“ ist es ein großer Vorteil, dass es im Rahmen von REALÜ umgesetzt und weiterentwickelt wird. Denn in den vielen Beratungsgesprächen bekommen die Beraterinnen einen guten Überblick, welche Probleme am häufigsten vorkommen und welche Angebote am Lüdersring noch gebraucht werden. Gemeinsam mit den anderen REALÜ-Einrichtungen können dann geeignete Projekte entwickelt werden, um solche Probleme frühzeitig zu vermeiden.

Die seit 2001 gemeinsam entwickelten Angebote (aktuelle Angebote s. Kasten) sind so erfolgreich, dass REALÜ inzwischen nicht mehr Modellprojekt ist, sondern zu einer dauerhaft finanzierten Einrichtung am Lüdersring geworden ist.

Sabine Tengeler
Redaktion Lurup im Blick

Tal der Generationen zwischen Sude- und Recknitzstraße:

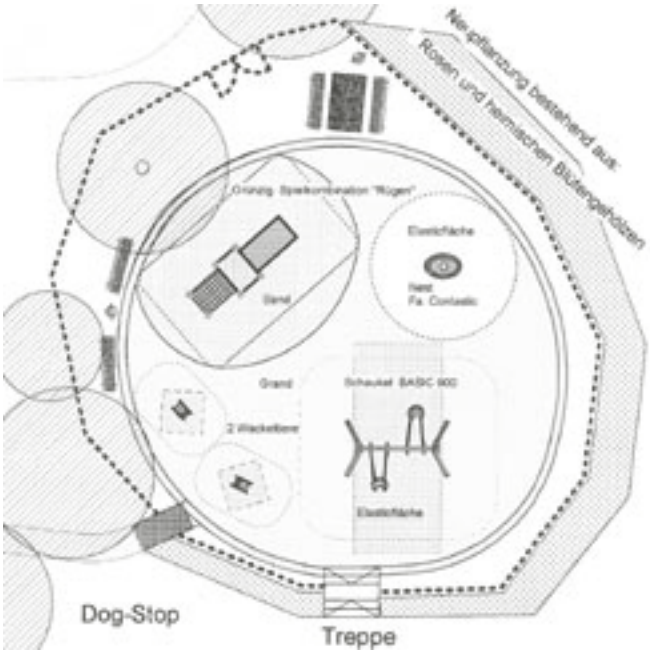
Baubeginn im Mai geplant

Von Mai bis September 2003 waren die Mieter/innen in der Sude- und Recknitzstraße eingeladen Vorschläge zu machen, was sie auf der großen Wiese zwischen den Häusern („Tal der Generationen“) gemeinsam machen wollen. Denn das Tal der Generationen soll 2003/2004 mit Mitteln aus dem Förderprogramm Soziale Stadtteilentwicklung und mit Geldern der SAGA ausgestaltet werden. Bei den Befragungen am Modell, beim Grillfest am 15.6. und beim Beteiligungstreffen am 3.9.03 kam heraus, dass die schöne große Wiese so erhalten bleiben soll, wie sie ist. Wichtig ist den Anwohner/innen, dass der alte Spielplatz mit Holzburg und Rutsche am Hügel (Recknitzstr. 14/15) abgerissen wird. Der Platz ist schlecht einsehbar und wird als Klo benutzt. Das Holz wird immer wieder angekokelt. Ein neuer Kleinkinderspielplatz (s. Plan) soll gut einsehbar sein und hundesicher eingezäunt mehr in der Mitte der Wiese gebaut werden. Außerdem können auf Höhe der Häuser Recknitzstraße 33/35 und Sudestr 28/26 Mietergärten angelegt werden.

Nach Auskunft der SAGA soll voraussichtlich im Mai 2004 mit dem Bau begonnen werden, damit die Arbeiten bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden können. Ende April werden die Anwohner/innen des Tals noch einmal zu einer Mieterversammlung eingeladen. Dort können sie sich über den aktuellen Stand der Planung informieren und letzte Feinheiten abstimmen. *sat*

Vorschläge sammeln und besprechen beim Planungsgrillfest am 15. Juni 2003

Günter Sorge von der SAGA stellt am 3.9.03 vor, was er auf Grundlage der gesammelten Vorschläge geplant hat.



Der aktuelle Plan für den Kleikinderspielbereich, der gut einsehbar im Tal eingerichtet werden soll.

Zehn Mannschaften der Schule Langbargheide spielten am 2. März vor 150 Zuschauer/innen um den Sieg im Schulturnier. Die siegreiche R 10 tritt jetzt beim Hafengeburtstag an.

Schule Langbargheide beim Megakickerturnier auf dem Hafengeburstag

Auf dem Hafengeburtstag am Sonnabend, **8. Mai, um 15.10 Uhr** sind alle Luruper/innen eingeladen, die Auswahl der Klasse R 10 der Schule Langbargheide anzufeuern. Denn die R 10 tritt als Siegerin des City-BKK Megakicker-Schulturniers der Schule Langbargheide in der Endaussscheidung der 24 Schulturniersieger an. Gespielt wird in der Nähe der Helgoländer Allee/Ecke Am Elbpark.

Forum Gesellschaftspolitik

Erwerbslosen-selbsthilfegruppe

jeden Dienstag, 18.30 bis 20.30 Uhr

Klönschnack und Spielabend mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis, Beratung, Unterstützung und Unternehmungen bei Luur up e.V., Flaßbarg 2/Ecke Luckmoor.

Weitere Information bei: Ranjan Datta, Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315

Auszeichnung für die Luruper Frauenoase

Mit ihrem Projekt „Sontagsbrunch mit gesundheitsfördernden Angeboten“ beteiligte sich die Luruper Frauenoase e.V. am bundesweiten Wettbewerb für den ersten Deutschen Präventionspreis 2004. Im März wurde die Frauenoase für die erfolgreiche Teilnahme ausgezeichnet. Die Träger des Wettbewerbs, die Bertelsmann Stiftung und das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung würdigten insbesondere das mit dem Brunchangebot verbundene große Engagement.
Weitere Informationen bei Erika Bantschenko, Luruper, Frauenoase e.V., Tel: 832 93 670 und www.Luruper-Frauenoase.de

Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Elternstammtisch für Mütter und Väter von Jugendlichen: am 3. Mai (jeden ersten Montag im Monat) **von 17.30 – 19.00 Uhr**

Infocafé

26. April · 16.00 – 17.00 Uhr
Selbsthilfegruppen in Hamburg
mit einem Referenten von *KISS e.V.*
mit Kinderbetreuung

24. Mai · 16.00 – 17.00 Uhr
Wie entwickeln sich unsere Kinder in den ersten Lebensjahren?
mit der Referentin für Psychomotorik/Kindesentwicklung *Margret Roddis*

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 14.00 – 17.00 Uhr: Kaffee- und Kuchen-Nachmittag
Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück mit Kinderbetreuung
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr:
Familienessen mit Kindern im Vorschulalter
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück mit Kinderbetreuung

JobClub mobil vor Ort in

Dienstag,
14.00 – 16.00 Uhr:
Wochenmarkt
Elbgaupassage

Donnerstag,
10.00 – 12.00 Uhr:
Eckhoffplatz/
Wochenmarkt

Donnerstag,
12.30 – 14.00 Uhr:
Franzosenkoppel/
Veermoor

Weitere Information:
Tel. 89 71 07

Gefährlicher „Streich“

Glück im Unglück hatte eine Besucherin der Räume Ammernweg 56: Während sie mit den Beraterinnen von „Rat und Tat“ ein Gespräch führte, hob jemand das Rost direkt vor der Eingangstür heraus und ließ es in den darunter liegenden 1,50 m tiefen Schacht fallen. Als die Besucherin das Haus verließ, stürzte sie völlig unvorbereitet in den Schacht. Sie erlitt eine Prellung am Knie, Hautabschürfungen und einen Schock. Es war reines Glück, dass sie sich bei dem lebengefährlichen Sturz nicht schlimmere Verletzungen zuzog. Zum Zeitpunkt des Unfalls befanden sich mehrere Mitarbeiterinnen und Gäste im Haus. Es war reiner Zufall, wer zuerst das Haus verlassen und unweigerlich in den Schacht stürzen würde. Die betroffene Besucherin möchte die Angelegenheit persönlich mit denjenigen regeln, die am 30.3. zwischen ca. 16.40 und 17.00 Uhr das Rost entfernt haben. Bitte melden Sie sich bei Ludger Schmitz im Stadtteil-Laden Lurup (840 502 47), damit ein Gespräch vermittelt werden kann.

LOS im Luruper Forum

Christiane Geng vom Jugendamt diskutierte mit dem Luruper Forum

Am 31. März diskutierten Christiane Geng und Ludger Schmitz mit dem Luruper Forum über das Programm Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS) und die damit in Lurup geförderten Projekte.

Christiane Geng ist im Bezirksamt Altona für Jugendhilfe, Sozialplanung, Grundsatzfragen der Jugendhilfe, Stadtteilkultur und Förderprogramme zuständig. Sie betreut daher die aus dem Bundesprogramm LOS geförderten Projekte im Bezirk.

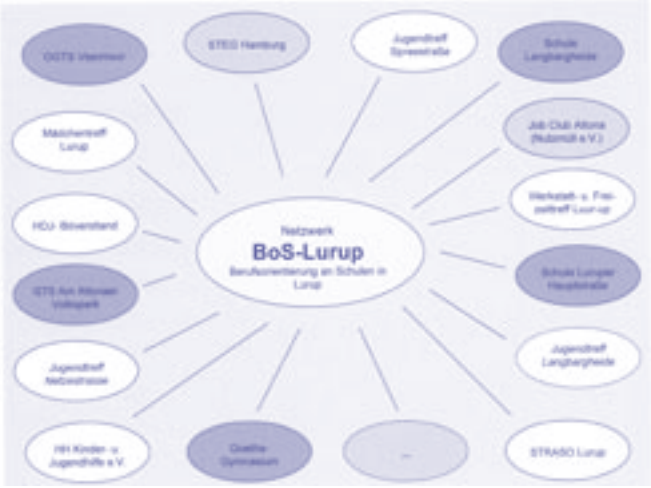
Mit dem LOS-Programm werden Mikro-Projekte (bis 10.000 Euro) unterstützt, die Langzeiterwerbslosen,erwerbslosen Müttern und Jugendlichen den (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben erleichtern sollen. Für die Luruper Projekte stehen 90.000 Euro zur Verfügung. Die Projekte sind auf die Förderung von Jugendlichen ausgerichtet. Durch Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe, Arbeitsförderungseinrichtungen und Unternehmen soll eine langfristig tragfähige Struktur aufgebaut werden, die Jugendlichen aus Luruper Schulen den Zugang in den Arbeitsmarkt erleichtern.

Schwerpunkt Berufsfindung

Quartiersentwickler Ludger Schmitz erläuterte die einzelnen Projekte anschaulich (s. auch März-Ausgabe von Lurup im Blick). Er organisiert und moderiert den Zusammenschluss BoS (s. Grafik), in den Schulen und Jugendeinrichtungen in Zusammenarbeit mit Jobmobil u.a. die Projekte zur Berufsfindung entwickeln und durchführen. Dabei werden nicht nur die beteiligten Schüler/innen beraten, sondern auch Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen der Jugendeinrichtungen so fortgebildet, dass sie später die erprobten Beratungsverfahren alleine weiterführen können.

Konkurrenz um fehlende Arbeitsplätze

Joachim Wöpke von der AG Grünanlagen fragte, ob die Projekte wirklich den Problemen der Schüler/innen gerecht würden. So werde von der Handwerks- und von der Handelskammer beklagt, dass die Lehrpläne der Schulen zuwenig auf den wirklichen Bedarf in den Betrieben abgestimmt seien. Dem werde auch nicht dadurch abgeholfen, dass die Schüler/innen lernten, sich „schauspielernd“ gut in Bewerbungsverfahren zu präsentieren.



Zusammenarbeit für Berufsorientierung in Lurup

„Glaubt man, durch solche Förderprogramme Arbeitsplätze zu schaffen?“ fragte der Schulleiter der Offenen Ganztagsschule Veermoor, Hugo-Christian Dietrich. „Unsere Schüler/innen wissen, dass Pünktlichkeit, Achtung und Höflichkeit Grundvoraussetzung dafür sind, irgendwo unterzukommen. Sie seien aber deprimiert, weil für sie geeignete Arbeitsplätze nicht mehr hier, sondern im Billiglohn-Ausland geschaffen würden. Von 22 Schüler/innen hätten nur sechs einen Ausbildungsplatz gefunden. Selbst eine Durchschnittsnote zwischen eins und zwei garantiere keinen Ausbildungsplatz. „Es herrscht ein absoluter Verteilungskampf.“

Heinz Zirpel aus der Lüttkampsiedlung plädierte dafür, mehr Hauptschüler auf das Handwerk zu orientieren. Hier könnten nicht alle Lehrstellen besetzt werden. Dies liege daran, dass die handwerklichen Ausbildungen zu anspruchsvoll und mit überflüssigem Fachwissen überfrachtet seien, erklärte Heiner Müller, Hausmeister am Goethe-Gymnasium. Man würde das LOS-Programm überfrachten, wenn man alle Ansprüche auf einmal befriedigen wolle, entgegnete Christiane Geng. Ludger Schmitz betonte: „Wir konzentrieren uns auf das, was wir tatsächlich erreichen können – und da ist jeder einzelne Ausbildungsplatz viel wert.“ *sat*

LOS LOKALES KAPITAL FÜR SOZIALE ZWECKE

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Luruper Forum 31. März 2004 .....

Erst sammeln, dann Ostern feiern

Am 9. April zeigten gut 25 Kinder vom Lüdersring, dass sie zupacken können. Sie sammelten zusammen mit drei Erwachsenen von der Mieterinitiative Klönschnack innerhalb einer Stunde 18 große Säcke voll Müll, holte kaputte Stühle, Jalousien und Blumentöpfe von der Wiese und entsorgten alles auf dem Müllplatz. Danach suchten sie die von der SAGA gestifteten Ostertüten – und jeder hat eine gefunden. In einer steckte als Überraschungspreis Eintrittskarten für einen Besuch bei Hagenbeck für die ganze Familie.

Verkehrssicherheit an der Spreestraße

Hans-Jürgen Bardua und Joachim Wöpke wiesen darauf hin, dass es an der Spreestraße immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt, wenn Autofahrer/innen haltende Busse überholen. Besonders gefährdet seien Fußgänger/innen, die vor den Bussen die Straße überqueren wollen. Insbesondere vor dem Pennymarkt komme es immer wieder zu gefährlichen Situationen, wenn Fußgänger/innen versuchen, die stark befahrene Straße zu überqueren. Hier sei es mehrfach zu Unfällen gekommen.

Hans-Jürgen Bardua regte an, dass das Überholen durch einen durchgezogenen Mittelstreifen ausgeschlossen werden solle. Dem wurde entgegengehalten, dass diese Maßnahme einen gesicherten Überang auf Höhe des Pennymarktes nicht ersetzen könne. Die AG Verkehr will sich weiter mit dem Thema beschäftigen. *sat*

Sommer-Ferienprogramm in Arbeit

Auch in diesem Jahr bieten die Luruper Jugendeinrichtungen ein abgestimmtes Sommerferienprogramm an. Das teilte Anna Christiansen von der Straßensozialarbeit Lurup dem Forum mit. Außerdem bedankte sie sich bei der SAGA für die Spende aus dem SAGA-Altkleidefonds, aus der die Kosten für die Herstellung des Ferienprogrammhefts bestritten werden können. Das Heft soll ab Ende Mai an die Jugendlichen im Stadtteil verteilt werden.

Schöffen aus Lurup

Hans-Jürgen Bardua, der selber viele Jahre als Schöffe an Hamburger Gerichten an der Rechtsprechung mitgewirkt hat, teilte dem Luruper Forum erfreut mit, dass sich bei ihm vier Luruper/innen gemeldet hätten, die bereit seien, ein Schöffenamt auszuüben.

Dank für Beteiligung an der Aktion „Sauberes Lurup“

Auf dem Luruper Forum am 31.3. erinnerte Erika Fleischmann vom Lichtwarkausschuss an die Aktion „Sauberes Lurup“ am 2. und 3. April. Außerdem bat sie die Luruper Einrichtungen, sich frühzeitig für das Stadtteilfest „Unser Lurup“ anzumelden, das in diesem Jahr am 11. September in den Elbgaupassagen stattfinden soll. Viele Luruper Vereine, Einrichtungen und Schulen beteiligten sich an der Aktion „Sauberes Lurup“ und sammelten bergeweise Papier, Müll und Sperrmüll aus Beeten und Anlagen.

Auch auf diesem Wege herzlichen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer!

Arbeitspause im Luruper Forum: Zeit für eine Terminabsprache unter Luruper Jugendeinrichtungen

Papierkörbe aufgestellt

Hans-Jürgen Bardua freute sich am 31.3., dem Luruper Forum berichten zu können, dass jetzt am Rückaltebecken Franzosekoppel die lang gewünschten Papierkörbe aufgestellt wurden.

Neue Leitung für den Jugendtreff Netzestraße

Isabel Romano vom Kinder- und Familienzentrum berichtete vom Runden Tisch Jugendarbeit Flüsseviertel, dass Fabian Scharping ab 1.4. die Leitung des Jugendtreffs Netzestraße übernommen hat.

Fest-Kalender für Lurup

In Luruper Parks, in Wohngebieten, Zentren und Plätzen, in Einrichtungen und Schulen werden jedes Jahr Feste gefeiert und Flohmärkte veranstaltet. Quartiersentwickler Ludger Schmitz regte an, die Festtermine frühzeitig zu sammeln, um sie besser aufeinander abstimmen und frühzeitig einladen zu können. Außerdem bietet er an, die Termine auf der Lurup Homepage **www.unser-lurup.de** zu veröffentlichen. Ein Anruf im Stadtteil-Laden genügt: 840 502 47.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 31. März 2004

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Erika Burow, Anna Christiansen (Straßensozialarbeit Lurup), Claudia Cremer (Jugendtreff Spreestraße), Felix-René Dan (elbe Wochenblatt), Ranjan Datta (Erwerbslosenselbsthilfegruppe), Hugo-Christian Dietrich (Offene Ganztagsschule Veermoor), Andrea Faber (Böv 38 e.V.), Erika Fleischmann (Luruper Bürgerverein, Lichtwarkausschuss), Wolfgang Friederich (SV Lurup, Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Sven Gaudian (CDU Lurup/Osdorfer Born), Eberhard Gilde (SAGA), Kathrin Kaab (Mädchenladen Lurup), Kerstin Klages (Elternini Spielplatzhaus Fahrenort), Astrid Leite (Mieterini Klönschnack), Alexandra Leydecker, Waltraut Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Ernst Lindner (Mieterinitiative Veermoor/Fahrenort), Bernd Moegling, Heiner Müller (Goethe Gymnasium), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Hans-Joachim Ranke (Lichtwarkausschuss Lurup), Elfriede Reichert (Familienservicestation), Margret Roddis (böv 38 e.v.), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Ludger Schmitz (Quartiersentwicklung Lurup STEG mbH), Ingrid Schneider (Quartiersentwicklung Lurup STEG mbH), Rosemarie Seitz (Schule Luruper Hauptstr.), Yvonne Starke, Karsten Stuhlmacher (Goethe-Gymnasium), Wolf Strauß (Ortsdienststellenleiter Lurup), Martin Sünkenberg, Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor/Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Elke Walter (Mieterini Veermoor/Fahrenort), Birte Wichmann ProQuartier, Joachim Wöpke (AG Grünanlagen, Lurup im Blick), Andreas Zeise (Luruper Stadtteilgenossenschaft), Carmen Zirpel, Heinz Zirpel

Mieterinitiative
Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a
Sie freut sich über Gäste und neue Mitglieder.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 960 507

Mieterinitiative
Dosseweg und Umgebung
Kontakt:
Gabriela Brunswig
Tel. 83 74 22
Fax 360 390 19 52

Mieterberatung im Stadtteil-Laden

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet eine Mieterberatung im Stadtteil-Laden an.

Nächste Termine:
10.5. und 14.6. (!)
18.00 – 20.00 Uhr

Weitere Information:
Tel. 87 97 9 - 0

Besser streiten

Streit in der Nachbarschaft? Konflikte mit Jugendlichen? Konflikte mit Eltern oder Lehrer/innen?

Das Stadtteilprojekt *Besser streiten* bietet ehrenamtlich Unterstützung bei der Konfliktregelung durch geschulte Moderator/innen.

Rufen Sie uns an:
Andrea Faber,
Tel. 832 06 28

Verfügungsfonds

Das Luruper Forum unterstützt gern Aktionen und Projekte mit Geld aus dem Verfügungsfonds. Auf der Sitzung am 31.3. wurden folgende Projekte gefördert:

Erika Burow möchte mit Erlaubnis der SAGA für die Nachbar/innen am Lüdersring eine kleine *Bepflanzung* mit Rosen und Dahlien *im Hof Lüdersring 9 – 13* anlegen.

Das Luruper Forum bewilligte wie beantragt bei zwei Gegenstimmen und acht Enthaltungen 250 € für den Kauf von Pflanzen.

In Zusammenarbeit mit dem Spielplatzhaus Fahrenort plant eine Initiative aus Anwohner/innen, Parknutzer/innen, Einrichtungen (Kinder- und Familienzentrum, Kindertagesstätte Holzwurm, Emmaus-Kirchengemeinde, Naturschutzbund (weitere sind angefragt)) am 7.5. ein *Fest im Brachvogelpark*. Sinn des Festes ist, den Park mit seinen Pflanzen, Tieren, Spiel-, Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten durch Spielaktionen für Groß und Klein zu erschließen und im Stadtteil bekannt zu machen.

Einstimmig bei vier Enthaltungen bewilligte das Forum einen Zuschuss von 800 € für die Spielaktionen und Materialien.

Gülcan Aslan stellt den Antrag für die Mutter-Kind-Gruppe

Die *Mutter-Kind-Gruppe im neuen Nachbarschaftstreff Lüdersring* will die Kinderspielecke gemütlicher einrichten und besser ausstatten. Davon können alle Kinder profitieren, da der Treff für alle offen ist.

Angeschaft werden sollen u.a. ein Spielteppich, ein Holzherd mit Geschirr, große Sitzkissen, ein Schaukelpferd, ein Puppenwagen und eine Tafel.

Das Luruper Forum bewilligte dafür der Mutter-Kind-Gruppe einstimmig bei vier Enthaltungen wie beantragt 655 €.

Tatjana Giercke vertrat die Elterninitiative *Raduga* auf dem Forum am 31.3.04

Die *Elterninitiative „Raduga“* (Regenbogen) bietet montags im Nachbarschaftstreff Lüdersring einen selbst organisierten, pädagogisch betreuten Spiel- und Bastelnachmittag und donnerstags eine Musikgruppe an.

An den offenen Gruppen können bis zu 30 Mütter und Kinder teilnehmen (Kostenbeteiligung: 1€ pro Kind und Stunde).

Das Luruper Forum bewilligte für die Erstausstattung des Projekts und Öffentlichkeitsarbeit einstimmig bei einer Enthaltung wie beantragt 400 €.

Die am 31. März 04 gewählten Geschäftsführer/innen des Luruper Forums (v.l.): Andrea Faber, Michael Schirrmacher, Heinz Zirpel, Carmen Zirpel, Anya Wendland, Karsten Stuhlmacher, Birte Wichmann, Eberhard Gilde, Isabel Romano, Jörn Tengeler, Margret Roddis, Sven Gaudian, Ranjan Datta, Wolfgang Friederich, Joachim Wöpke und Sabine Tengeler. Die von den Bezirksfraktionen entsandten Politiker/innen werden auf der nächsten Forumssitzung vorgestellt.

Geschäftsführung gewählt

Am 31. März sprach das Luruper Forum bei der jährlichen Geschäftsführungswahl allen 16 Kandidat/innen eindeutig sein Vertrauen aus. Diese werden mit den von den Bezirksversammlungsfraktionen in die Geschäftsführung delegierten Politiker/innen die Forumssitzungen vorbereiten und das Forum nach außen vertreten.

Quartiersentwickler Ludger Schmitz ermunterte die Wahlberechtigten, allen Kandidat/innen ihre Stimme zu geben, wenn sie nicht einen guten Grund dagegen hätten und bedankte sich bei Helga Bardua, die aus der Geschäftsführung ausscheidet, für die gute Zusammenarbeit. Alle Kandidat/innen wurden bei 40 abgegebenen Stimmen mit überzeugender Mehrheit gewählt. Zuvor hatten sie sich dem Forum kurz vorgestellt:

Ranjan Datta lebt seit 1983 in Lurup und arbeitet von Anfang an in der Geschäftsführung des Forums mit. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Als ausgebildeter Diplomingenieur ist er langzeiterwerbslos und hat eine Erwerbslosenselbsthilfeinitiative gegründet.

Andrea Faber ist seit vier Jahren in der Geschäftsführung aktiv. Sie ist im Vorstand von Böv 38 e.V., in der Elternarbeit und als Sprecherin der AG Schule des Luruper Forums aktiv.

Wolfgang Friederich setzt sich als Sprecher der Werbegemeinschaft der Elbgaupassagen und als Vor-

Wahlleiter Ludger Schmitz betreut die selbst gebaute Wahlurne.

stand des SV Lurup für den Stadtteil ein.

Sven Gaudian ist von Anfang an Mitglied der Geschäftsführung. Er engagiert sich im CDU-Ortsverband Lurup/Osdorfer Born und in der Freiwilligen Feuerwehr. Sein Schwerpunkt ist das Thema „Verkehr“ und die Umsetzung des vom Luruper Forum erarbeiteten Verkehrskonzepts.

Margret Roddis arbeitet bei Böv 38 e.V. und begleitet das Forum und seine Geschäftsführung von Anfang an aktiv.

Isabel Romano ist Koordinatorin des Kinder- und Familienzentrums in der Netzestraße. Sie setzt sich für die Belange von Familien in Lurup ein.

Michael Schirrmacher engagiert sich für die Interessen des Flüsseviertels, arbeitet mit in der AG Verkehr und ist Sprecher der AG Post des Forums.

Karsten Stuhlmacher ist stellvertretender Schulleiter am Goethe-Gymnasium und vertritt die Schule im Stadtteil.

Jörn Tengeler kommt von der Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort, die sich zur Zeit dafür einsetzt, den Jugendtreff Netzestraße in die Nachbarschaft zu integrieren, die Spielplätze weiter auszubauen und die Straßengestaltung zu verbessern.

Sabine Tengeler ist die Schwester von Jörn. Sie ist im Vorstand der Luruper Stadtteilgenossenschaft (LuSt eG) aktiv, ist Redakteurin von Lurup im Blick, macht Öffentlichkeitsarbeit für das Forum und interessiert sich besonders für das Thema „Zukunft der Stadtteilentwicklung in Lurup“.

Anya Wendland ist seit Juni 2001 Koordinatorin des Schnittstellenprojekts REALÜ (s.S. 4/5) und möchte die Vernetzung der Luruper Einrichtungen weiter verbessern.

Birte Wichmann arbeitet für ProQuartier im Auftrag der SAGA. Ihr macht es Spaß, Mieter/innen beim Planen, bei Aktivitäten und bei Problemen zu unterstützen. Sie will sich dafür einsetzen, Lurup zur „Spielstadt“ weiter zu entwickeln.

Joachim Wöpke ist Redakteur von Lurup im Blick. Er engagiert sich in der AG Post und in der AG Verkehr besonders für die Sicherheit von Fußgänger/innen und redet mit, wenn es um Jugend und Familie geht.

Carmen und Heinz Zirpel sind verheiratet und haben insgesamt sechs Kinder. Sie leben seit Oktober 2002 in der Lüttkampsiedlung und haben vom Forum viel Unterstützung erfahren, als es Probleme mit Jugendlichen auf dem Anger gab. Deswegen wollen sie sich jetzt in der Geschäftsführung für den Lüttkamp und für das Forum einsetzen. *sat*

AG Verkehr des Luruper Forums

Montag, 26. April, 18.00 Uhr

im Stadtteil-Laden
in den Elbgaupassagen

Schiedskommission im Amt bestätigt

Die Mitglieder der Schiedskommission: Hugo-Christian Dietrich, Hans-Jürgen Bardua und Marianne Paszeitis

Einstimmig und ohne Enthaltungen bestätigte das Luruper Forum bei der turnusmäßigen jährlichen Wahl seine Schiedskommission im Amt: Hugo-Christian Dietrich ist Schulleiter der Offenen Ganztagsschule Veermoor, Hans-Jürgen Bardua vom AK Hallenbad Elbgaustraße moderiert das Luruper Forum, ist aber nicht Mitglied der Geschäftsführung des Forums, Marianne Paszeitis ist Bezirksabgeordnete und Seniorenpolitische Sprecherin der Altonaer SPD.

Die Schiedskommission kann von allen Beteiligten zur Vermittlung angerufen werden bei Konflikten mit dem oder innerhalb des Forums, seiner Arbeitsgruppen oder der Geschäftsführung.

Im vergangenen Jahr habe die Schiedskommission nicht einmal zusammentreten müssen, berichtete Hans-Jürgen Bardua. Mitglieder der Schiedskommission hätten aber mehrfach bei Konflikten im Stadtteil erfolgreich Gespräche geführt. *sat*

Ansprechpartner für die Schiedskommission ist Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44.

Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

Mittwoch, 28. April 2004
19.00 – 21.30 Uhr
Ev. Kindertagesheim Boberstraße
Boberstr. 6

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentscheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

1) **Wünsche, Anregungen und Neuigkeiten für den Stadtteil**

2) **Lurup in Bewegung: Das Projekt „Moving Kids“ stellt sich vor**

3) **Anträge**
   - **für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Soziale Stadtteilentwicklung**
     (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)
   - **für Empfehlungen für Projekte im Rahmen des Programms Soziale Stadtteilentwicklung**

* * * mit Buffet Angebot * * *

Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber, Wolfgang Friederich, Sven Gaudian, Eberhard Gilde, Peter Hinz, Marianne Paszeitis, Margret Roddis, Isabel Romano, Michael Schirrmacher, Winfried Sdun, Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler, Sabine Tengeler, Anya Wendland, Joachim Wöpke, Carmen Zirpel, Heinz Zirpel

Arbeitsgruppen des Forums

AG Kultur:
Christiane Fach · Tel. 83 77 63
AG Post:
Michael Schirrmacher · Tel. 832 01 68
AG Quartiersentwicklung:
Sabine Tengeler · Tel.: 822 960 - 511
AG Schule:
Andrea Faber ·Tel.: 832 06 28
AG Verkehr:
Sven Gaudian · Tel./Fax: 832 21 75
AG Planungsraum Lurup/Osdorf:
Margret Roddis 87 97 41 16
Kontakt Arbeit und Beschäftigung:
Elfriede Reichert · Tel. 84 05 29 75
Kontakt Senior/innen:
Marianne Paszeitis · Tel. 84 78 64
Kontakt Agenda 21 und Kontakt Schiedskommission:
Hans-Jürgen Bardua · Tel. 831 64 44
Kontakt für Naturschutz:
Herbert Sager, Naturschutzbund Deutschland (NABU) Tel. 831 49 00
Werner Smolnik · Tel. 85 65 51

Impressum:

Lurup im Blick
wird gefördert aus dem Programm
soziale stadtteilentwicklung in hamburg
→ ein programm der behörde für bau und verkehr hamburg

Lurup im Blick
wird herausgegeben vom **Luruper Forum und der STEG Hamburg mbH**
c/o Stadtteil-Laden Lurup
Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg
Tel.: 840 502 72 · Fax: 840 502 78

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe:
Ingrid Schneider, Ludger Schmitz, Sabine Tengeler, Joachim Wöpke

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei Kaufmann + Meinberg KG, Lurup
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss Mai-Ausgabe: Mittwoch, 28. April 2004

Sie möchten „Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen?
Dann bitte anrufen im Stadtteil-Laden Lurup, Tel. 840 502 72